



Teilnehmerprofil: 7 Jahre oder älter

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Dauer: 60 Minuten

Material: große Papierbogen (A3), Bleistifte, Radiergummi, Bunt- oder Filzstifte) unterschiedlicher Stärke; einsprachiges Wörterbuch und grafische Vorlagen (optional).

Sprachfertigkeiten: Wortschatz, mündlicher Ausdruck, Rechtschreibung, schriftlicher Ausdruck, Lesen, Zuhören; Verwendung eines Wörterbuchs (optional).

Andere Fertigkeiten: Feinmotorik, Kalligraphie, Zeichnen

Sprachniveaus: A2 oder höher

Entwickelt von / Originalsprache: Katarzyna Włusek & Rupert Hasterok, Comparative Research Network e. V. – Englisch





WAS SIND KALLIGRAMME?

Douces figures poi^{gardées} C hères lèvres fleuries
 MIA MAREYE
 YETTE LORIE
 ANNIE et toi MARIE
 où êtes-
 vous ô
 jeunes filles
 MAIS
 près d'un
 jet d'eau qui
 pleure et qui prie
 cette colombe s'extasie

Tous les souvenirs de sabbate ? Où sont Raynal Billy Dalize
 Ô mes amis partis en guerre Dont les noms se mélancolisent
 Jaillissent vers le firmament Comme des pas dans une église
 Et vos regards en l'eau dormant Meurent mélancoliquement
 Où sont-ils Braque et Max Jacob Où est Creminitz qui s'engagea
 Derain aux yeux gris comme l'aube Peut-être sont ils morts déjà
 De Souvenirs mon âme est pleine
 jet d'eau pleure sur ma peine

Dauer: 10-15 Minuten

Material: Beispiele von Kalligrammen

CEUX QUI SONT PARTIS À LA GUERRE AU NORD SE BATTENT MAINTENANT

Le soir tombe O sanglante mer
 Jardins ou saigne abondamment le laurier rose fleur guerrière

Was sind Kalligramme?



a - A d ! N

Aktivität 1 Schritt für Schritt

- 1. Bereiten Sie Handouts mit Beispielen vor oder verwenden Sie einen Rechner, Beamer und eine Leinwand.**
- 2. Begrüßung der Teilnehmer*innen**

Begrüßen Sie alle und erläutern Sie den Ablauf und Zweck des Workshops. Wenn die Teilnehmer*innen sich noch nicht kennen, geben Sie Ihnen Gelegenheit, sich kurz vorzustellen und verwenden Sie dafür z. B. einen polnischen Auszählreim, wie etwa „Raz i dwa, raz i dwa ...“ oder „Idzie rak idzie rak“, um zu bestimmen, wer an der Reihe ist, sich vorzustellen.

3. Was bedeutet das Wort Kalligramm

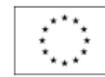
Das Wort Kalligramm bezeichnet ein Figurengedicht, in dem der Text eines Gedichts zugleich die Form eines Bildes hat, das mit dem Thema des Gedichts zusammenhängt. Das Wort wurde von dem französischen Dichter Guillaume Apollinaire (1880–1918) erfunden, dessen Porträt sich links auf der vorigen Seite befindet. Das Gedicht auf der rechten Seite zeigt Figurengedichte einer Taube und eines Springbrunnens. Übrigens hatte der Dichter, der in Rom geboren wurde, eine polnische Mutter, die zum polnischen Kleinadel im Zarenreich gehörte und aus dem heutigen Weißrussland kam. Sein voller Name war Wilhelm Albert Włodzimierz Aleksander Apolinary Kostrowicki, den er zu seinem Künstlernamen verkürzte; aus dem deutschen Namen Wilhelm wurde das französische Guillaume.



Doch nicht nur Gedichte können für ein Kalligramm verwendet werden. Alle Arten von Texten, und sogar ein einzelnes Wort, können zu einem Bild zusammengefügt werden, solange dies eine erkennbare Form hat und die Bedeutung des Texts verstärkt. Außerdem gibt es keine festen Regeln für die verwendeten Buchstaben, die schräg, übereinander gestapelt, gebogen oder verzerrt sein können, damit sie besser in das Bild passen. Ihre Größe und ihr Stil kann ebenfalls frei gewählt werden, so wie auch ihre Farbe. Wörter oder Buchstaben können von Hand geschrieben oder gemalt werden, aber man kann sie auch aus alten Zeitungen oder Zeitschriften ausschneiden und so eine Collage bilden.

4. Wörter, Ausdrücke und Redewendungen sammeln

Für diese Aktivität schlagen wir vor, Wörter für Haus- oder Nutztiere zu verwenden, wie Katze, Hund, Kuh oder Pferd, weil oft ein reicher Wortschatz mit ihnen verbunden ist und Herkunftssprachler diesen zumindest teilweise kennen. Bilden Sie Tandems oder Dreierteams, die Wortlisten erstellen sollen. Für ein Katzendiagramm, zum Beispiel, können es Wörter sein, die verschiedene Arten von Katzen (Kätzchen, Kater, Wildkatzen wie den Luchs oder Leoparden) oder Katzenrassen (Siamese, Perser, Sphinx usw.) bezeichnen, oder zusammengesetzte Wörter wie Katzenstreu oder Katzenleiter, die anatomischen Teile einer Katze (Pfote, Fell, Schnurrhaare usw.), ihre Eigenschaften (unabhängig, scheu, verspielt, unabhängig ...) oder Verben, wie sie sich verhält (anpirschen, den Rücken krümmen, schlummern usw.) . Auch Laute, die sie produziert (miauen, schnurren, fauchen ...), Redewendungen („die Katze aus dem Sack lassen“, „einen Katzensprung entfernt“, „wie Hund und Katze“) und Sprichwörter („In der Nacht sind alle Katzen grau.“) eignen sich.

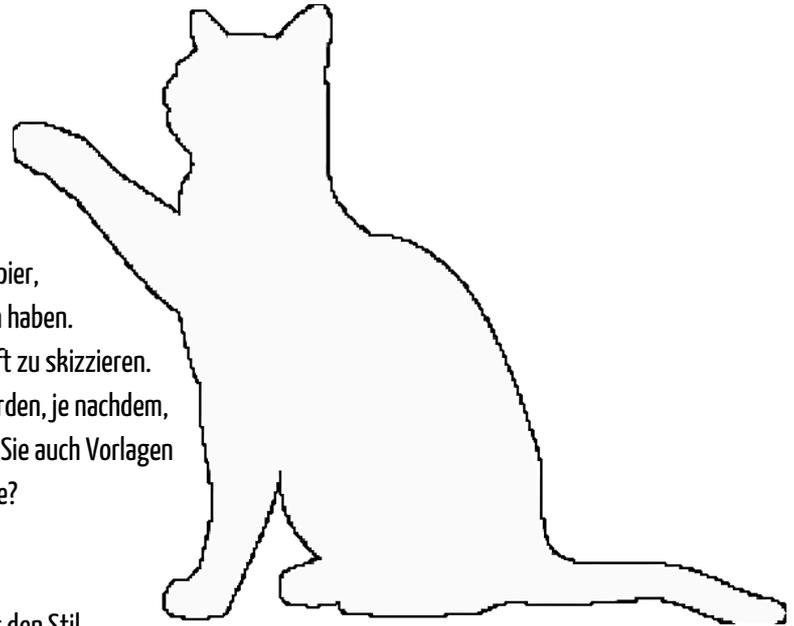


Ein Tierkalligramm erstellen

Aktivität 2 Schritt für Schritt

1. Das Papier vorbereiten und mit Wörtern füllen

Stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmer*innen ein großes Blatt Papier, Bleistift, Schreib- oder Malgeräte und Radiergummi vor sich liegen haben. Fordern Sie sie auf, leicht die Umrisse eines Tiers mit dem Bleistift zu skizzieren. Der Umriss kann später nach Belieben entfernt oder verstärkt werden, je nachdem, wie es besser passt. An Ungeübte oder sehr junge Kinder können Sie auch Vorlagen mit den Umrissen eines Tiers verteilen. Schwarzweiß oder in Farbe? Diese Entscheidung sollten die Künstler*innen selbst treffen.



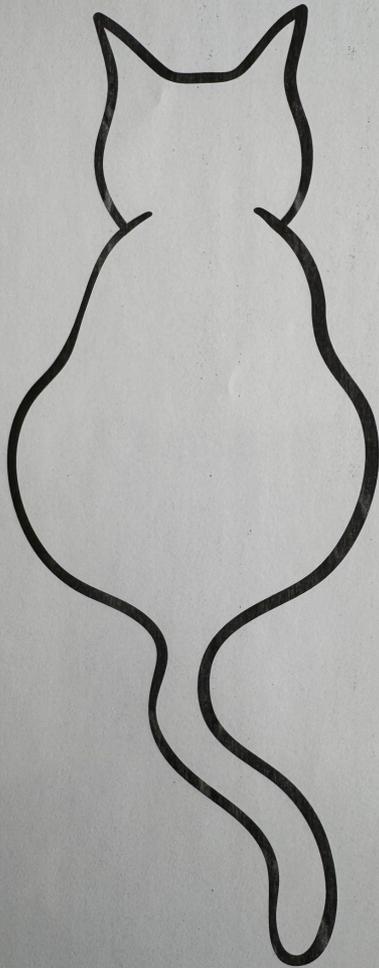
Ältere Teilnehmer*innen sollte empfohlen werden, zunächst über den Stil nachzudenken, in dem sie das Kalligramm ausführen möchten: dicht und detailliert, kühn wie in einem Graffiti ... Zu viele weiße Stellen oder ein ineinander Verschlingen der Buchstaben sollten vermieden werden. Ziel ist es, ein Gleichgewicht zwischen Leserlichkeit und künstlerischer Wirkung zu finden. Die Typographie sollte die Grundstimmung des Bilds widerspiegeln. Schwierige Stellen können zuerst mit dem Bleistift vorgezeichnet werden, bevor sie ihre endgültige, dauerhafte Version erhalten.

Vergessen Sie nicht, einen Zeitraum anzugeben, in dem das Kalligramm fertiggestellt werden soll!



2. Präsentation und Diskussion der Kalligramme

Nachdem alle Kalligramme vorliegen, befestigen Sie sie an einer Wand oder legen Sie sie auf einem Tisch aus und sammeln Sie die Teilnehmer*innen um sie herum. Bitten Sie alle oder einige von ihnen ihr Werk vorzustellen. Dabei sollten die Gründe für ihre ästhetischen Entscheidungen und die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert waren, im Vordergrund stehen. Aber Sie können auch fragen, welches ihre Lieblingswörter und -ausdrücke sind. Fordern Sie dann auf, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der Herkunftssprache und der Umgebungssprache oder bei mehrsprachigen Teilnehmer*innen zwischen den verschiedenen verwendeten Sprachen. Einige Ausdrücke existieren in mehreren Sprachen: „Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse.“ gibt es auch im Polnischen, „Myszy tańcują, gdy kota nie czują“. Andererseits werden Katzenlaute (und Tierlaute im allgemeinen) häufig sprachlich anders ausgedrückt.



EMPFEHLUNGEN FÜR ERZIEHER*INNEN
UND LEHRKRÄFTE



Empfehlungen für Erzieher*innen und Lehrkräfte

Vorbereitung:

- Stellen Sie eine Auswahl von Kalligrammen zusammen, von denen die Teilnehmer*innen sich inspirieren lassen können.
- Bereiten Sie eine Vokabelliste für weniger sprachgewandte Teilnehmer*innen vor.
- Denken Sie sich Leitfragen aus, die helfen, zutreffende Wörter und Ausdrücke zu finden. .
- Falls erforderlich, bringen Sie Abbildungen von Tieren und Vorlage für die Tiersilhouetten zum Workshop mit.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmer*innen das nötige Material mitgebracht haben oder bringen Sie dieses selbst mit.

Erwartete Lernergebnisse:

- Teilnehmer*innen üben oder entdecken den mit den ausgewählten Tieren verbundenen Wortschatz und verbessern ihre Rechtschreibfähigkeiten.
- Neue Wörter und Ausdrücke prägen sich durch ihre kreative Verwendung besser im Gedächtnis ein.
- Die Teilnehmer*innen lernen mehr über Figurengedichte und Wortkunst.
- Mehr Kreativität, verbesserter schriftlicher Ausdruck und Soft Skills wie Teamarbeit, gemeinsames Lernen und erweiterte Kommunikationskompetenzen.



Anpassung/Anwendung der Methode

- **unterschiedliche Sprachniveaus in der Gruppe**

Der Workshop kann, je nach vorhandenen Sprachniveaus, in der Herkunfts- oder Umgebungssprache (mit Elementen aus der ersteren) durchgeführt werden. Ziehen Sie bei sehr großen Unterschieden in Betracht, die Teilnehmer*innen in Zweier- oder Dreiergruppen zusammen arbeiten zu lassen. Anwesende Eltern können auch zusammen mit ihrem Kind oder ihren Kindern an einem Kalligramm arbeiten. Im Falle beschränkter Rechtschreibkenntnisse können auch Buchstaben und Wörter, die aus Zeitungen und Zeitschriften ausgeschnitten wurden, verwendet werden.

- **andere Sprachen**

Kalligramme jeglicher Art können in jeder Schriftsprache ausgeführt werden.

- **zwei- und mehrsprachige Optionen**

Diese Aktivität kann leicht für zwei- oder mehrsprachige Gruppen angepasst werden. Legen Sie während der Diskussion die Betonung auf den Vergleich zwischen den verwendeten Sprachen und übersetzen Sie gegebenenfalls Wörter und Ausdrücke.

- **kultureller Kontext**

Kalligramme können in jeder verschriftlichten Herkunftssprache erstellt werden. Kalligraphie ist in manchen, wie Arabisch, aber stärker vertreten.



- **andere Altersgruppen**

Die Aktivität eignet sich für Mitglieder aller Altersgruppen, vorausgesetzt es sind grundlegende Schreib- und Vokabelkenntnisse vorhanden. Gegebenenfalls können Teilnehmer*innen neben Wörtern auch kleine Zeichnungen verwenden.

- **Freiluftvariante**

Die Aktivität kann bei günstigen Wetterbedingungen im Freien, zum Beispiel an einem Tisch in einem Garten oder Park, durchgeführt werden.

- **Onlinevarianten**

- Online- oder hybride Workshops sind möglich, erfordern aber Anpassungen und setzen der Interaktion zwischen den Teilnehmer*innen Grenzen.
- Um lange Onlinesitzungen zu vermeiden, sollten die einzelnen Aktivitäten aufgeteilt und einige, wie das Erstellen der Kalligramme, fern des Bildschirms stattfinden. Die Teilnehmer*innen würden sich nur für gemeinsame Präsentationen und Diskussionen online treffen.
- Kalligramme können auch mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen unter Verwendung unterschiedlicher Schrifttypen hergestellt werden.



- **Herausforderungen**

- Teilnehmer*innen mit sehr geringen Kenntnissen der Herkunftssprache müssen mit einem stark reduzierten Wortschatz arbeiten, können aber dazu ermutigt werden, ein Wörterbuch für das Finden von Wörtern und Ausdrücken zu verwenden.
- Ziehen Sie in Betracht, weniger sprachgewandte Teilnehmer*innen in einer gemischten Zweier- oder Dreiergruppe zusammenarbeiten zu lassen, and fördern Sie das gemeinsame Lernen.

- **Optionen für Eltern**

- Eltern, welche die Herkunftssprache als Erstsprache erlernt haben oder gute Kenntnisse in ihr haben, können diese Aktivität leicht mit ihrem Kind oder ihren Kindern durchführen.
- Dies gilt auch für Eltern mit Grundkenntnissen in der Herkunftssprache (mindestens A2). Sie können die Gelegenheit nutzen, um ihre eigenen Sprachkenntnisse spielerisch zu verbessern.

Tags:

reading, spelling, writing, speaking, pronunciation, listening, vocabulary, syntax, creativity, artistic skills, organisation, orientation, non-verbal expression, cultural skills, self-confidence, intergenerational, science-related, body movements, drawing, painting, singing, theatre, collage, 1 kid activity, 2 and + kids activity

Lesen, Rechtschreibung, Schreiben, Sprechen, Aussprache, Zuhören, Wortschatz, Syntax, Kreativität, künstlerische Fähigkeiten, Organisation, Orientierung, nonverbaler Ausdruck, kulturelle, interkulturelle, digitale Fähigkeiten, **Selbstvertrauen, generationsübergreifend,** wissenschaftsbezogen, Körperbewegungen, **Zeichnen, Malerei, Gesang, Theater, Collage, für ein oder mehr Kinder.**

lecture, orthographe, écriture, expression orale, prononciation, écoute, vocabulaire, syntaxe, créativité, compétences artistiques, organisation, orientation, expression non verbale, culturelle, interculturelle, numérique, confiance en soi, intergénérationnel, scientifique, gestuelle, peinture, chant, théâtre, collage

czytanie, ortografia, pisanie, mówienie, wymowa, słuchanie, słownictwo, składnia, kreatywność, zdolności artystyczne, organizacja, orientacja, ekspresja niewerbalna, kulturowe, międzykulturowe, umiejętności cyfrowe, pewność siebie, międzypokoleniowe, związane z nauką, ruchy ciała, malarstwo, śpiew, teatr, kolaż,

citire, ortografie, scris, vorbire, pronunție, ascultare, vocabular, sintaxă, creativitate, abilități artistice, organizare, orientare, exprimare non-verbală, culturale, interculturale, abilități digitale, încredere în sine, intergeneraționale, legate de știință, mișcări ale corpului, pictură, cânt, teatru, colaj, olvasás, helyesírás, írás, beszéd, kiejtés, hallgatás, szókincs, szintaxis, kreativitás, művészi készségek, szervezés, tájékozódás, non-verbális kifejezés, kulturális, interkulturális, digitális készségek, önbizalom, generációk közötti, tudományhoz kapcsolódó, testmozgások, festészet, éneklés, színház, kollázs,

القراءة، التهجئة، الكتابة، التحدث، النطق، الاستماع، المفردات، بناء الجملة، الإبداع، المهارات الفنية، التنظيم، التوجيه، التعبير غير اللفظي، الثقافية، بين الثقافات، المهارات الرقمية، الثقة بالنفس، بين الأجيال، المتعلقة بالعلم، حركات الجسم، الرسم، الغناء، المسرح، الكولاج،

читання, правопис, письмо, говоріння, вимова, аудіювання, словниковий запас, синтаксис, креативність, художні навички, організація, орієнтація, невербальне вираження, культурні, міжкультурні, цифрові навички, впевненість у собі, між поколіннями, пов'язані з наукою, рухи ,тіла, живопис, спів, театр, колаж

Bildnachweise

Fotos der Katzenkalligrame (Seite 6) oder -silhouetten (Seite 7. und 9) und der Schreibgeräte (Seite 9),:

© Comparative Research Network e. V.

Alle übrigen Fotos und Illustrationen sind Teil der Wikimedia Commons und wurden unter einer Creative Commons Lizenz veröffentlicht.